

Historischer Verein des Kantons St. Gallen : Jahresbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen**

Band (Jahr): **107 (1967)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Historischer Verein des Kantons St. Gallen

Jahresbericht

Während der Berichtsperiode (November 1965 bis November 1966) waren wir mit der Vorbereitung mehrerer

Publikationen

beschäftigt. Fertig vorgelegt wurde indessen einzig das Neujahrsblatt 1966: «St. Otmar in Kult und Kunst. II. Teil: Die Kunst», verfaßt von unserm Vorstandsmitglied Prof. Dr. Johannes Duft. Es bildet die Fortsetzung und den Abschluß zum Neujahrsblatt 1965, und wir danken dem Katholischen Administrationsrat des Kantons St. Gallen und dem Verwaltungsrat der Katholischen Kirchgemeinde St. Gallen auch an dieser Stelle für die finanzielle Unterstützung, die sie den beiden Neujahrsblättern bereitwillig gewährt haben. Unter dem Titel «St. Otmar in Kult und Kunst» liegen Teil I und II seit einigen Wochen auch als bibliophil gestaltete und vereinheitlichte Buchausgabe mit vermehrten Abbildungen vor. Im übrigen sei auf die gewiß manchem Geschichtsfreund willkommene «Bibliographie der gedruckten Arbeiten von Heinrich Edelmann» hingewiesen, die unser Vorstandsmitglied Armin Müller im 26. Heft der «Toggenburger Blätter für Heimatkunde» veröffentlicht hat. Für

Archäologie und Denkmalpflege

bedeutete die Einsetzung zweier amtlicher Sachwalter im Jahre 1966 die Erfüllung eines auch vom Historischen Verein wiederholt vorgetragenen Postulats. Der Regierungsrat ernannte Dr. h. c. Benedikt Frei (Mels) zum Kantonsarchäologen und Architekt Walter Fietz (St. Gallen) zum kantonalen Denkmalpfleger. Der Vorstand freut sich auf die Zusammenarbeit mit den beiden Herren und bezeichnete als Verbindungsmann zu ihnen Herrn a. Rektor Dr. E. Kind. Zusammen mit der Heimatschutz-Vereinigung und der kantonalen Zentralstelle für Ur- und Frühgeschichte ersuchten wir den St. Galler Stadtrat durch eine Eingabe um Schaffung eines archäologischen Dienstes für das Stadtgebiet; noch und noch werden ja hier Straßen aufgerissen und Baugruben ausgehoben, ohne daß ein bevollmächtigter Fachmann allfälliges Fundgut

sichern könnte (vgl. die entsprechenden Ausführungen von Frau F. Knoll im letzt- und im diesjährigen Neujahrsblatt-Anhang). Über die Vorbereitungen für das

Ortsnamenbuch

des Kantons St. Gallen berichtet uns Prof. Dr. W. Egloff, daß umfangreiches Namenmaterial für die Bezirke Sargans und Werdenberg erworben werden konnte, ersteres aus Urkunden und Geländeaufnahmen, letzteres nur aus Geländeaufnahmen. «Herr Stricker hat seine Wohngemeinde Grabs vollständig exploriert und ein sehr reichhaltiges Material zusammengetragen... Herr Hammer aus Altstätten hat ebenfalls seine Wohngemeinde bearbeitet... Damit häufen sich die Ortsnamen unserer Sammlung immer mehr, vielleicht etwas langsamer, als wir ursprünglich hofften, aber einerseits weilen eben frühere Mitarbeiter heute z. T. im Ausland, und andererseits darf die Fortsetzung nicht so beschleunigt werden, daß dadurch die Qualität des gewonnenen Materials beeinträchtigt würde». Hinsichtlich der übrigen

Forschung

war auch diejenige über Vadian durch beharrliche Detailarbeit gekennzeichnet. Schon im Zeitraum bis 1530 enthalten Vadians Briefe Hunderte von Namen, deren Träger oft zu wenig bekannt oder gar nicht identifiziert sind. Ihre Erfassung wird Dr. Bonorand, den ständigen Mitarbeiter des von uns betreuten «Instituts für Vadian-Forschung», noch längere Zeit beanspruchen.

Außerdem ist der Historische Verein um seine Mitwirkung bei einem Vorhaben ersucht worden, welches die Schweizer- und Kantonsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts zum Gegenstand hat. Da deren Darstellung, besonders auch hinsichtlich der Entwicklung von Parteien und Verbänden, die nähere Kenntnis der führenden Persönlichkeiten voraussetzt, wird es notwendig sein, deren persönliche Nachlässe zu ermitteln und nach Möglichkeit zu sichern. Vier Vorstandsmitglieder beteiligten sich an einer diesbezüglichen Besprechung im Beisein des Initianten, Prof. Dr. E. Gruner (Univer-

sität Bern). Muß auch die Mitteilung konkreter Maßnahmen z. Z. noch verschoben werden, so sei doch jetzt schon auf die mißliche Tatsache hingewiesen, daß noch in jüngster Zeit Nachlässe prominenter Persönlichkeiten teilweise oder ganz vernichtet worden sind, was für die Forschung höchst bedauerlich ist. Die

Vortragsabende

übten, mit durchschnittlich 65 bis 70 Besuchern, eine erfreulich zunehmende Anziehungskraft auf Mitglieder und weitere Interessenten aus. Anstelle des zweiten Februarvortrags trat wiederum eine Führung, diesmal durch das neu eingerichtete Heimatmuseum, für die sich Dr. h. c. Friedrich Saxer als Konservator freundlicherweise zur Verfügung stellte. Die Schluß-Sitzung ausnahmsweise auf Stadtgebiet abzuhalten, erschien auch vom stadtbezogenen Thema her gerechtfertigt. An der

Hauptversammlung

konnte Kassier E. Erkenbrecher eine Jahresrechnung vorlegen, deren Ergebnis den Rückschlag von 1964 mehr als wettmachte. Testamentarische Vermächtnisse durften zum Andenken an Frl. Dr. Rittmeyer und Frl. Mina Steiger entgegengenommen werden; wir sind immer sehr dankbar für solche Legate, verwenden sie aber nicht etwa für die Betriebsrechnung, sondern für die Stärkung des einen oder andern zweckgebundenen Fonds. Die Erhöhung des Staatsbeitrags, in die der Regierungsrat ab 1966 einwilligte, wird sich im nächsten Abschluß auswirken und war umso willkommener, als die Teuerung die Satz- und Druckkosten für unsere Publikationen immer weiter in die Höhe treibt. In personeller Hinsicht war der Rücktritt von Prof. Dr. Hubert Metzger aus dem Vorstand mitzuteilen, der dem Verein während 26 Jahren als Ratgeber und als Betreuer der Mitgliederkontrolle unermüdlich gedient hatte. Die Ersatzwahlen finden sich im übernächsten Abschnitt verzeichnet. Dem 1. Aktuar, Herrn Max Gmür, wurde seine 15jährige Tätigkeit als Verfasser der St. Galler Chronik verdankt, die jedem Neujahrsblatt beigedruckt wird; für die Übernahme dieser Arbeit ab 1966 konnte Amtsvormund Rob. Dornbierer gewonnen werden. Der Verlauf von

Frühlingsausflug und Herbstfahrt

ist den Nichtteilnehmern bereits durch die üblichen Presseberichte geschildert worden. Hervorzuheben ist an dieser Stelle der freundliche Empfang im

Rathausaal zu Rapperswil durch den dortigen Ortsverwaltungsrat, der uns in einem würdigen Pokal Ehrenwein kredenzen ließ, sowie am Nachmittag das Zusammensein mit einigen Uznacher Geschichtsfreunden in der «Krone», wo hinüber und herüber an frühere Begegnungen mit dem «Verein für Heimatkunde vom Linthgebiet» erinnert wurde. Auf die Herbstfahrt bereitete am 30. September eine von a. Rektor Dr. E. Kind gebotene Einführung in die Bündnergeschichte die angemeldeten Teilnehmer vor. Diese waren vom 8. bis 10. Oktober unterwegs, ihrer 40 in zwei Cars und 9 in vier Privatwagen. Das Wetter hielt sich viel besser, als die Organisatoren hatten erwarten dürfen, so daß sich das Programm ohne die ebenfalls vorbereitete Wintervariante abwickeln ließ. (Für die Einzelheiten vgl. das Verz. unserer Veranstaltungen.) Die von den meisten Teilnehmern geäußerte Genugtuung über Verlauf und Ergebnis wurzelte sowohl in der kundigen Führung durch den Kunsthistoriker Dr. Chr. Simonett, als auch im Reiseerlebnis an sich, im Auf und Nieder der Paßfahrten, im Wechsel der spätherbstlichen Szenerie. Was einzelne davon in Film und Fotografie festgehalten hatten, wurde im Rahmen einer freien Zusammenkunft im November den übrigen Teilnehmern zugänglich gemacht. — Im

Vorstand

hatte schon im Vorjahr eine Lücke geklappt, wozu nun noch der Rücktritt von Prof. Metzger kam. Auf unsern Vorschlag wählte die Hauptversammlung vom 23. März als neue Vorstandsmitglieder die Herren Dr. phil. Florian Caderas (St. Gallen, Lehrer an der Töchterschule Talhof), Prof. Dr. phil. Otto Clavadetscher (Kantonsschule St. Gallen) und Dr. phil. Peter Wegelin (Stadtbibliothek Vadana). Der Letztgenannte hat die Betreuung der Zeitschriften und Lesemappen übernommen, Prof. Clavadetscher die Ressorts Urkundenbuch und Archivwesen und Dr. Caderas das Aktuarat II samt Mitgliederkontrolle; alle drei Herren hatten bereits hinreichend Gelegenheit, sich in ihre Sparten einzuarbeiten. Aber auch den übrigen Vorstandsmitgliedern sei für ihre z. T. sehr umfangreiche Tätigkeit bestens gedankt. Der Unterzeichnete vertrat den Verein bei der Verleihung des Kulturpreises der Stadt St. Gallen an Prof. Dr. Georg Thürer, Präsident unseres Vereins 1954—1958, und bei der Trauerfeier für Frl. Dr. Rittmeyer. Denn in den Kreis unserer

Mitglieder

hat der Hinschied dieser Forscherin eine Lücke gerissen, die sich nicht ohne weiteres wieder schlie-

ßen wird. Durch zahlreiche Arbeiten zur Geschichte des Goldschmiede-Handwerks hat sich Dr. h. c. Dora Fanny Rittmeyer unter den Kunsthistorikern den Ruf der besten Kennerin dieses Fachgebietes erworben. Der Historische Verein, für den sie nicht weniger als vier Neujahrsblätter (1930, 1931, 1945, 1963) und eine Studie über die Vadian-Bildnisse verfaßte, hat die gewissenhafte und unermüdliche Forscherin 1957 zum Ehrenmitglied ernannt und wird auch ihr Andenken in hohen Ehren halten. — Der übrigen Mitglieder, die uns durch den Tod entzogen wurden, wird wie üblich an der Hauptver-

sammlung im März gedacht werden. Glücklicherweise stehen diesen Verlusten auch eine Reihe von Eintrittten gegenüber, so daß der Bestand (ungefähr 700) einigermaßen gehalten werden konnte. Doch ist dringend zu wünschen, daß das Beispiel jener wenigen Mitglieder, die uns bei der Gewinnung jüngerer Geschichtsfreunde unterstützten, noch allgemeiner nachgeahmt werde.

St. Gallen, den 2. Dezember 1966

Der Präsident: Ernst Ehrenzeller.

Ehrenmitglieder

	ernannt
Herr <i>Otto Fehr</i> , Verleger und Buchhändler, St. Gallen	1953
Herr alt Ständerat <i>Ernst Löpfe-Benz</i> , Rorschach	1957
Herr Prof. Dr. <i>Ernst Kind</i> , Vorstand des Historischen Museums, St. Gallen	1959
Herr Dr. <i>Hans Fehrlin</i> , alt Stadtbibliothekar, St. Gallen	1959
Msgr. Dr. <i>Paul Staerke</i> , Stiftsarchivar, St. Gallen	1959
Herr Direktor <i>Paul Aebi</i> , Fabrikant, Sennwald	1965
Herr <i>Jakob Boesch</i> , alt Lehrer, Berneck	1965

Vorstand

am 31. Oktober 1966

Präsident:	Prof. Dr. <i>Ernst Ehrenzeller</i> , Hebelstraße 6
Vize-Präsident:	Rektor Dr. <i>Paul-Fritz Kellenberger</i> , Heinestraße 14
Kassier:	<i>Ernst Erkenbrecher</i> , Speicherstraße 28
1. Aktuar:	<i>Max Gmür</i> , Lehrer, Goethestraße 25
2. Aktuar:	Dr. phil. <i>Florian Caderas</i> , Museumstraße 45
Bibliothekar:	Dr. phil. <i>Peter Wegelin</i> , Stadtbibliothekar, Hörli, Teufen
Beisitzer:	Prof. Dr. <i>Otto P. Clavadetscher</i> , Trogen
	Msgr. Prof. Dr. <i>Johannes Duft</i> , Stiftsbibliothekar, Gallusstraße 34
	<i>Peter Fehr</i> , Buchhändler, Museumstraße 39
	Dr. <i>Hans Fehrlin</i> , alt Stadtbibliothekar, Museumstraße 31
	Prof. Dr. <i>Ernst Kind</i> , Vorstand des Historischen Museums, Lehnhalde, Abtwil
	Prof. Dr. <i>Emil Luginbühl</i> , Zwinglistraße 6
	<i>Armin Müller</i> , Sekundarlehrer, Lichtensteig
	Prof. Dr. <i>Georg Thürer</i> , Hochschule St. Gallen, Teufen

Vorträge und Veranstaltungen des Historischen Vereins

vom 1. November 1965 bis 31. Oktober 1966

November	10.	Direktor <i>Richard Aebi</i> , Sennwald: Freiherr Johann Philipp von Hohensax, Herr zu Sax und Forstegg; ein Lebensbild.
	24.	Prof. Dr. <i>Albin Lesky</i> , Universität Wien: Der Kampf der Griechen um die Rechtsidee (Gemeinsam mit dem St. Gallischen Juristenverein).
Dezember	8.	Cand. phil. <i>Otmar Voegtli</i> , Rorschach: Die sanktgallischen Parteien auf dem Wege zur Verfassungsrevision von 1890.
Januar	12.	Prof. Dr. <i>Otto P. Clavadetscher</i> , Trogen: Kirchliche Kunst im frühmittelalterlichen und karolingischen Rätien (mit Lichtbildern).
	26.	Redaktor <i>Hermann Böschenstein</i> , Bern: Der schweizerische Bundesrat in der Zwischenkriegszeit.
Februar	9.	P. Dr. <i>Leo Helbling</i> , alt Stiftsbibliothekar, Einsiedeln: Ufenau, eine kleine Insel am Rande der großen Geschichte.
	23.	Führung durch das neu eingerichtete Heimatmuseum (Museumstraße 27) durch den Konservator, Dr. h. c. <i>Friedrich Saxer</i> .
März	9.	Prof. Dr. <i>Alfred A. Schmid</i> , Universität Freiburg: Denkmalpflege — Aufgaben von heute und morgen (mit Lichtbildern).
	23.	Hauptversammlung — Vortrag von Dr. <i>Eric Mettler</i> , Auslandredaktor der NZZ, Zürich: Das Sowjetreich seit Chruschtschows Sturz.
Mai	8.	Frühjahrsausflug nach Uznach—Wurmsbach—Rapperswil—Galgenen—Tuggen.
	25.	Schlußsitzung auf Dreilinden, St. Gallen, Vortrag von <i>Hermann Mayer-Sand</i> : Von meinen Vorfahren aus den Familien Mayer und Henking.
Oktober	8.—10.	Herbstfahrt nach Lenz (Sta. Maria)—Albula—Bernina—Poschiavo (S. Carlo, S. Vittore, Sta. Anna, Sta. Maria)—Tirano—Teglio (Palazzo Besta)—Tirano—Bormio (Altstadt)—Umbrail—Müstair (Klosterkirche)—Ofenpaß—Flüela—Landquart—St. Gallen. Übernachten: Poschiavo und Sta. Maria. Wissenschaftliche Leitung: Dr. <i>Chr. Simonett</i> , Zillis.
	16.	Städtische Gallusfeier: Frau Dr. <i>Berthe Widmer</i> , Universität Basel: Wiborada, die Klausnerin mit Hellebarde und Buch.